

Einrichten des Zugriffs von außen auf den FTP-Server auf GSERVER02

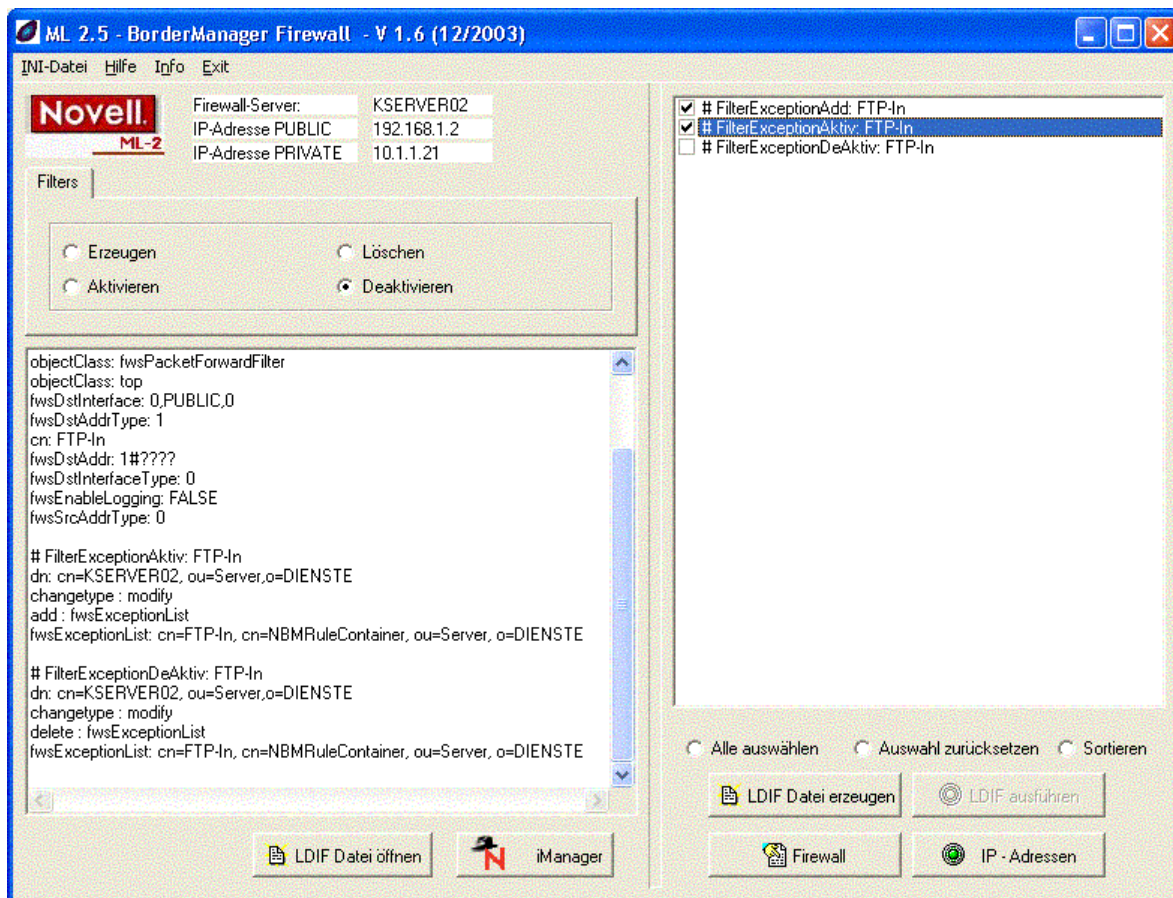
- Die Ausnahmefilterregel **FTP-In** muss eingerichtet werden

FTP-In	PUBLIC	-	ftp-port-pasv-st	PUBLIC
	Beliebige Adresse			192.168.1.2

(Ausschnitt aus der Ausnahmefilter-Liste in iManager)

Zum Einrichten der Ausnahmefilterregel steht die LDIF-Datei **FTP-In.Idif** zur Verfügung.
Kopieren Sie diese Datei in das Verzeichnis **DATA\PGM\Firewall\LDIF_ML2**.

Starten Sie das ML2-Firewall-Filtertool.



Öffnen Sie **LDIF_ML2\FTP-In.Idif**.

Aktivieren Sie **FilterExceptionAdd: FTP-in** und **FilterExceptionAktiv: FTP-In**

Schaltfläche [LDIF Datei erzeugen]

Schaltfläche [LDIF ausführen]

Schaltfläche [IP-Adressen]

1 Address found

Schaltfläche [Change Addresses]

Geben Sie an der Serverkonsole (1-Server am GSERVER02, 2-Server am KSERVER02) ein:

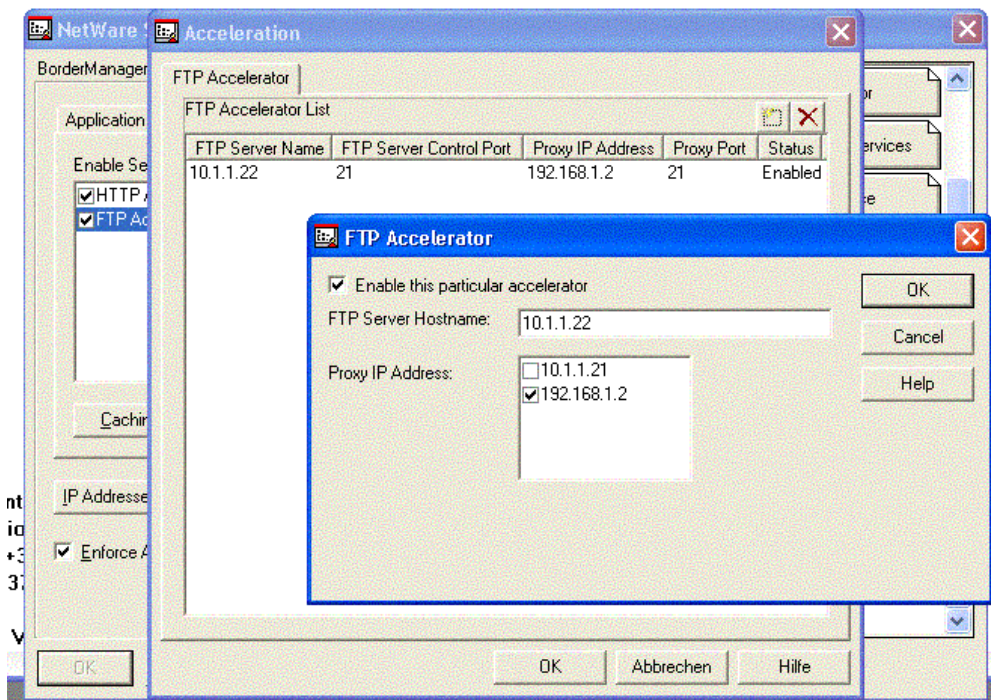
Unload IPFLT

Load IPFLT

Damit wird die neue Ausnahmefilterregel aktiviert.

Kontrollieren Sie die Ausnahmefilterregel mit iManager.

- Nur Zweiserverversion.
Im Bordermanager muss **FTP-Accelerator** konfiguriert und aktiviert werden



Erläuterung:

Mit dem FTP-Accelerator wird die FTP-Anfrage an den FTP-Server auf dem GSEREVER02 weitergeleitet. In der Einserverversion ist kein FTP-Accelerator erforderlich, da der FTP-Server direkt auf die PUBLIC-Schnittstelle des GSEREVER02 konfiguriert ist. Deshalb muss in der Einserverversion auch von innen über die PUBLIC-IP-Adresse zugegriffen werden (z.B. ftp://192.168.1.2/).

Natürlich muss der FTP-Server gestartet werden, und zwar sowohl in der Einserver- als auch in der Zweiserverversion auf dem GSEREVER02.

Aktivieren Sie in der Autoexec.ncf beim GSEREVER02 den Eintrag **nwftpd**

Wenn Sie über Belvue ans Internet angebunden sind, so müssen Sie bei Belvue die Öffnung der FTP-Ports (20 und 21) für den Zugang von außen beantragen. Diese Ports werden aus Sicherheitsgründen erst auf Antrag geöffnet.

Hinweis:

Bei FTP handelt es sich um ein nicht verschlüsseltes, ungesichertes Übertragungsverfahren. Zur Dateiübertragung steht für diese Aufgabe in der Musterlösung NetStorage zur Verfügung. Es wird empfohlen, NetStorage an Stelle von FTP zu verwenden.

Anmerkungen zum FTP-Zugriff von außen auf den FTP-Server auf GSERVER02

Es muss eine Filterregel eingerichtet konfiguriert werden (siehe obige Beschreibung):

- FTP-In PUBLIC Any → PUBLIC 192.168.1.2 mit ftp-port-pasv-st
- Einserverversion erlaubt dann den direkten Zugriff auf FTP-Server über PUBLIC-IP
- In der Zweiserverversion läuft der FTP-Server auf GSERVER02 auf der PRIVATE-Schnittstelle.

Der Zugriff muss deshalb entweder über den FTP-Accelerator oder über Static-NAT erfolgen.

Static NAT: Secondary-IP-Address erforderlich

FTP-Accelerator:	FTP-Server-Name	10.1.1.22
	FTP-Server-Control-Port	21
	Proxy-IP-Address	192.168.1.2
	Proxy Port	21

Es wird die Verwendung des FTP-Accelerators empfohlen.

Anmerkungen zum Zugriff auf FTP-Server im Internet von Clients innerhalb des Netzes.

Es sind zwei Filterregeln konfiguriert:

- FTP-Out PRIVATE Any → PUBLIC Any mit ftp-port-pasv-st
Wenn NAT aktiviert ist, dann erlaubt diese Regel den FTP-Zugriff auf Hosts im Internet.

Vorteil:

- + Aktives und passives FTP möglich. Zugriff nach außen sowohl über FTP-Clients als auch über Browser möglich.
- + Problemlos.

Nachteil:

- FTP-Zugriff für alle Benutzer möglich.

- FTP-Proxy PUBLIC 192.168.1.2 → PUBLIC Any mit ftp-port-pasv-st
Hierfür muss in BM FTP-Proxy aktiviert und konfiguriert sein.
(Single Sign On über ClnTrust)

Vorteil:

- + Regelung des Zugriffs über Accessrules möglich.
(Accessrules für Lehrer und Verwalter sind eingerichtet)

Nachteil:

- Beim FTP-Client muss der Zugriff spezielle (für Benutzer nur nach Einweisung machbar) konfiguriert werden. (Eine Beschreibung für CuteFTP und WS-FTP findet man bei Craig Johnson)
- Nur passives FTP möglich. Daher Server mit aktivem FTP nicht erreichbar.
- Zugriff über Browser meist nicht möglich.

In allen obigen Beispielen ist 192.168.1.2 durch die wirkliche PUBLIC-IP-Adresse zu ersetzen
--